



Ralf Kirsch (un.) leitet das Alten- und Pflegezentrum Gertrudenaue, in dem es keine Hausordnung gibt, die die Tierhaltung verbietet. Unten rechts: Ivan Belik feiert mit Meta Voss Geburtstag.

# Menschlichkeit contra EDV

## Lebensqualität im Altenheim - keine Frage der korrekten Buchführung

Still, satt und sauber waren früher die drei großen S der Altenpflege. Lebensqualität für alte Menschen in Heimen wird längst anders definiert. Neben pflegerischer Professionalität steht vor allem eines im Mittelpunkt: der Mensch.

Meta Voss sitzt im lichtdurchfluteten Frühstücksraum am großen Tisch, die Hände im Schoß gefaltet. Ein mädchenhaftes, fast verlegenes Lächeln spielt um ihren Mund. Erst strahlt sie Altenpflegeschüler Ivan Belik an, dann vertieft sie sich in den Anblick der kleinen Kerze, die in ihrem Stück Geburtstagskuchen steckt. Nach einer Weile schenkt sie ihren Gratulanten noch einmal dieses zauberhafte, bescheidene, auch ein kleines bisschen stolze Lächeln. Meta Voss ist 94 geworden. Ihre Betreuer sind gerührt und als sie meinen, dass gerade keiner guckt, tupfen sie sich möglichst unauffällig die Tröpfchen aus dem Augenwinkel.

„Die Frau Voss ist so eine Liebe“, sagt Renate König-Hoffmann, Altentherapeutin im Scherlebecker Seniorenzentrum Gertrudenaue. „Seit zweieinhalb Jahren ist sie bei uns. Sie stickt leidenschaftlich gern, und kann auch so schön singen. Als junge Frau hat sie behinderte Kinder gepflegt, später war sie Lehrerin für Gehörlose.“ Für Renate König-Hoffmann ist der persönliche Kontakt zu den Bewohnern im Gertrudenaue die Basis ihrer Arbeit. „Es geht mir darum, dass es den Menschen hier gut geht, ich liebe es, sie zu bemuttern und freue mich, wenn sie sich hier zuhause fühlen.“ Auf jeder der drei Etagen sorgt ein Altentherapeut in Vollzeit – eine Halbtagskraft wurde zusätzlich dafür eingestellt, für Bewohner Papierkram und Verwaltungsangelegenheiten zu regeln – für soviel Alltagsnormalität wie möglich. Für die 26 geistig noch fitten, nur durch kleinere körperliche Behinderungen

gehandicapten Bewohner im Erdgeschoss bietet Renate König-Hoffmann ein vielseitiges Freizeitprogramm an. Tägliche Zeitungsrunden gehören ebenso dazu wie Gedächtnistraining, Bastelrunden, Koch- und Backnachmittage, Grillabende und Ausflüge. Zum Beispiel zu Schalkespielen, zum Kegeln oder ins Theater.

„Auch bei den Pflege- und Schwerstpflegefällen in der ersten Etage soll so viel menschliche Wärme und Nähe wie möglich vermittelt werden“, erklärt Gertrudenaue-Geschäftsführer Ralf Kirsch. „Im zweiten Geschoss leben 52 gerontopsychisch veränderte, oft demente Bewohner. Bei ihnen geht es uns darum, ein gutes Lebensgefühl durch Alltagshandlungen zu schaffen. Wir schmieren zusammen Butterbrote, schälen Kartoffeln oder spülen Geschirr ab. Jeder macht das, woran er sich noch erinnern kann.“ 130 Bewohner leben in dem 1996 eröffneten,

FOTOS: MARCO STEPNIAK

jüngsten und einzigen privat geführten der insgesamt sechs Hertener Seniorenheime. An das Gertrudenaue sind 81 altenbetreute Wohnungen angegliedert. 140 Mitarbeiter sind für die Bewohner zuständig.

Seitdem Qualitätsstandards für alle Altenpflegeheime definiert wurden, muss jeder Handgriff, jede Situation festgehalten werden – von der Temperatur der Mahlzeiten über die Medikamentengabe bis hin zu jedem einzelnen Glas Wasser. „30 Prozent der Arbeitszeit geht für die Dokumentation drauf“, so Kirsch. „Denn am Stellenschlüssel hat sich nichts geändert.“ Ein Qualitätszirkel sichert im Scherlebecker Heim die professionellen Standards. Kirsch: „Hier treffen sich regelmäßig die examinieren Fachkräfte, um die aktuelle Situation zu reflektieren und zu verbessern.“

Altenpflegeschüler Ivan Belik, der kurz vor dem Examen steht, hat inzwischen Meta Voss auf ihr Zimmer begleitet: „Ich bin für vier Bewohner zuständig.“ Der trockenen Bürokratie setzt man im Gertrudenaue viel Freiraum entgegen. Eine Hausordnung gibt es nicht, weiße Kittel sieht man selten, bis auf die konkrete Pflegesituation wird in Alltagskleidung gearbeitet. Eigene Möbel und persönliche Gegenstände auf den Ein- und

Zweibett-Zimmern sind selbstverständlich. Auch Haustiere sind erlaubt, sofern sich ihr Besitzer selbst darum kümmern kann. „Sehr gut angenommen wird unser für jedermann frei zugängliches Café-Restaurant“, freut sich Ralf Kirsch. „Das trägt entscheidend dazu bei, die Hemmschwelle Altenheim zu überwinden.“

Am Hemmschwellen Abbauen arbeitet auch gerade das Caritas-Altenzentrum Franz von Assisi. „Wir reißen Mauern ein, die unsere Bewohner von den Mitarbeitern trennen“, sagt Heimleiter Bernd Raspel, und meint das wörtlich. Auf vier Etagen des Altenheimes in der Hospitalstraße werden derzeit die Wände der Mitarbeiteräume, Gemeinschaftsräume und der Etagenküchen eingerissen. Der Caritas-Verband investiert 400.000 Euro in die baulichen Veränderungen, bei denen vier neue, große Gemeinschaftsräume entstehen sollen. Demnächst werden darin sowohl die Mitarbeiter ihre Übergabebesprechungen von einer Schicht zur nächsten durchführen, während Bewohner spielen oder basteln und eine Gemüsesuppe auf dem Herd vor sich hin köchelt. Die neue Gemeinsamkeit soll den Bewohnern ein stärkeres Gefühl für Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Bernd Raspel: „Zuhause ist immer da, wo man verstanden wird. Und ob sich jemand wohl fühlt oder nicht, erkennt man nicht, indem man die Dokumentation im PC aufruft, sondern indem man ihm in die Augen schaut.“

Karin Soltani



**infotipps**

**Kreis Recklinghausen – Heimaufsicht** – Karl-Heinz Rockstein, Kurt-Schumacher-Allee 1 45657 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61 / 53 20 18

**Wohn- und Pflegezentrum Gertrudenaue**  
Ralf Kirsch e. Kfm.  
Scherlebecker Straße 264, 45701 Hertener  
Tel.: 0 23 66 / 9 45 – 0

**Altenzentrum "Franz von Assisi"**  
Bernd Raspel, Caritasverband Hertener e.V.  
Hospitalstraße 11 – 13, 45699 Hertener  
Tel.: 0 23 66 / 30 40

**Arkade**  
...erlesene Spezialitäten

Feinstes aus dem Herzen  
**Westerholts**

Arkade ...erlesene Spezialitäten  
Schloßstraße 25  
45701 Hertener-Westerholt  
Fon 0209 - 62 417 Fax 177 34 61  
[www.arkade-spezialitaeten.de](http://www.arkade-spezialitaeten.de)

**Wäsche Moden LENZ**

Grenzenlose Größenauswahl  
Fachliche Beratung  
Das ist unsere Stärke

Hertener, Ewald-/Ecke Vitusstraße, Tel. 35490  
Wir haben durchgehend für Sie geöffnet